

Aktuelle Informationen
Ihrer WK-Regionalstelle

Mai 2010

Ennstal/Salzkammergut

kommmentar



Helmut Blaser

Endlich Tatsachen

Mit der Entscheidung, den Kreisverkehr Trautenfels umzusetzen, hat unsere Verkehrsreferentin Kristina Edlinger-Ploder ihre politische Verantwortung deutlich wahrgenommen und Weitsicht bewiesen. Mit diesem Projekt wird der „Ennstaler Verkehrsmisere“ wirkungsvoll begegnet und die Betriebe entlastet. Und eines sei klargestellt: Eine kleine Minderheit kann weder die Wirtschaft noch die schweigende Bevölkerungsmehrheit im Bezirk vertreten. Edlinger-Ploder hat endlich Tatsachen geschaffen, die für die Entwicklung des Bezirkes von existenzieller Bedeutung sind.

Helmut Blaser ist Leiter der Regionalstelle Ennstal/Salzkammergut.

inhalt

Businesslauf	Seite 2
Faszination Technik	Seite 3
Goldene Wirtinnen	Seite 4
Service	Seite 4



Trautenfels ist das steirische Tor ins Salzkammergut. Nach jahrelanger Verhinderung durch Bürgerinitiativen bekommt der Ort endlich eine Verkehrslösung.

„Es war ein langer und von Emotionen begleiteter Prozess, bei dem sich letztendlich die Vernunft durchsetzen konnte“, ist RSTL Helmut Blaser froh und erleichtert über die gefundene Lösung. Einmal mehr zeichneten die Bürgerinitiativen ein „Weltuntergangsszenario“ mit oft unwahren Argumenten. Krampfhaft hielten sie die Bezeichnung „Autobahn“ hoch, obwohl eine derartige Lösung seit Jahren

kein Thema ist. „Der permanente Versuch, Ängste und Verunsicherung zu schüren geht ins Leere, zumal die Ennstaler die wahren Absichten der reinen Verhinderungspolitik erkannt haben und wissen, dass eine Verkehrslösung für den Wirtschafts- und Lebensraum unerlässlich ist“, so Blaser.

Experten für Lösung

Profunde Experten bezeichnen diese Lösung als umsetzbar und zukunftsträchtig. Damit haben die Bürgerinitiativen ein Problem und sehen ihre Felle davon schwimmen. Sie stellen den unange-

messenen Anspruch, dass eine Verkehrslösung ihrer ausdrücklichen Zustimmung bedarf. Die Regionalstelle weist auf die beträchtlichen Summen hin, welche die Verhinderungs- und Verzögerungspolitik den Steuerzahler bisher gekostet hat.

Die Auswirkungen dieser Verzögerung gehen zu Lasten der Gemeinden Lassing, Aigen, Irdning und Trautenfels mit einer – mehr als spürbaren – Zunahme des PKW-Ausweichverkehrs. Die betroffenen Gemeinden sind daher eingeladen, die Umsetzung des Verkehrsknotens nach Kräften zu unterstützen.